

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 37 (1939)

Heft: 6

Rubrik: Kleine Mitteilungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5. Als *Rechnungsrevisoren* belieben die bisherigen Herren Kübler und Untersee.

6. *Mitteilungen und Diverses.*

Herr Prof. Dr. Zeller ist vom Vorstand zum korrespondierenden Mitglied unserer Gesellschaft für die Internationale Zeitschrift für Photogrammetrie, „*Fotogrammetria*“, ernannt worden. Gesuche um Publikation von Arbeiten sind an ihn zu richten.

Es stehen noch mehrere Exemplare des *Bandes VIII, 2. Hälfte, des Int. Archives für Photogrammetrie*, zum reduzierten Preise von Fr. 8.— für unsere Mitglieder beim Kassier zur Verfügung. Ebenfalls können noch Exemplare früherer Bände an gleicher Stelle bezogen werden.

Der Präsident verdankt Prof. Imhof und seinem Stabe von Mitarbeitern die großen Verdienste, die sie sich um das Gelingen der Fachausstellung erworben haben, worauf Prof. Imhof seinerseits seinen Mitarbeitern, die er namentlich aufführt, den wärmsten Dank ausspricht. Die Kosten der Fachausstellung betragen zirka Fr. 60,000.—, welche zum größten Teil durch die ausstellenden Behörden, Vereine und Firmen aufgebracht wurden. Der Wert der ausgestellten Gegenstände dürfte Fr. 300,000.— betragen.

Zum Schlusse verdankt Ing. Härry, im Namen der Mitarbeiter, Herrn Prof. Imhof seine Verdienste.

Schluß der Sitzung 14.45.

Am Nachmittag fand eine freie Besichtigung der Ausstellung statt.

Der Sekretär der S. G. P.: sig. *M. Zurbuchen*.

Kleine Mitteilungen.

Wahl.

Wir lesen in der Tagespresse: An Stelle des verstorbenen Ingenieurs Jules Couchepin wählte das *Bundesgericht* zum Mitglied der *eidgenössischen Oberschätzungskommission für Enteignungen Robert Carrupt*, Grundbuchgeometer in Siders.

Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Abteilung für Kultur-ingenieurwesen der Eidg. Technischen Hochschule, Zürich.

Samstag den 17. Juni 1939, 10 Uhr, findet in der Aula der E. T. H. der Festakt statt mit folgendem Programm:

Eröffnung durch Prof. Dr. A. Rohn, Präsident des Schweiz. Schulrates.

Ansprachen von

Prof. Dr. F. Baeschlin, Rektor der E. T. H.

Prof. E. Diserens, Doyen de l'Ecole du génie rural et de topographie de l'E. P. F.

Ing. A. Strüby, Chef des eidg. Meliorationsamtes.

Ing. M. Schwarz, Président de la Société Suisse des Ingénieurs ruraux.

cand. ing. A. Kleiner, Präsident des akademischen Kulturingenieurvereins der E. T. H.

Alle Ehemaligen der Abteilung für Kulturingenieur- und Vermessungswesen, die an der Feier teilnehmen wollen, melden sich beim Meliorationsamt des Kantons Zürich, Zürich, Kaspar Escher-Haus, an.

Buchbesprechung.

Haefeli, R., Dipl.-Ing. E. T. H.: Schneemechanik mit Hinweisen auf die Erdbaumechanik. Promotionsarbeit. 243 Seiten, Format A 4, 89 Abb., Zürich 1939. Preis geb. Fr. 10.80.

Der Verfasser hat sich vor einigen Jahren die Aufgabe gestellt, die mechanischen Eigenschaften des Schnees in Anlehnung an die Erdbauforschung eingehend zu studieren.

Ingenieur Haefeli und seine Mitarbeiter haben zu dem Zweck in den Wintern 1936/37 und 1937/38 auf Station Weißfluhjoch ob Davos eine große Zahl verschiedenartigster Versuche mit Schnee im Laboratorium und an Schneehängen durchgeführt. Das vorliegende Buch vermittelt und bespricht die Ergebnisse dieser Beobachtungen. Aus der Einleitung ist zu ersehen, wie dabei vorgegangen wurde: „Ein erster Teil dieser Arbeit behandelt die Laboratoriumsuntersuchungen, welche neben der Entwicklung der Methodik hauptsächlich die Erforschung der plastischen Verformung, der Reibungsgesetze und der Festigkeitseigenschaften des Schnees zum Ziele hatten. Im zweiten Teil, der die Feldversuche beschreibt, wird das mechanische Verhalten der natürlichen Schneedecke geprüft. Auf Grund der im ersten und zweiten Teil gewonnenen Erkenntnisse werden im dritten Teil die Spannungerscheinungen der Schneedecke theoretisch untersucht. Dies führt einerseits zu einer Analyse der kritischen Spannungszustände, welche die Lawinenbildung verursachen, und andererseits zu einer neuartigen Berechnung des Schneedruckes. Im letzten Kapitel wird das Ergebnis der an einzelnen Schneebrettlawinen durchgeführten Erhebungen mitgeteilt.“ Der Verfasser hebt hervor, daß das Problem infolge der leichten Veränderlichkeit des Schnees bei Veränderung der äußern Bedingungen ein äußerst vielgestaltiges sei, bemerkt, daß „zudem die grobmechanische Betrachtungsweise in ihrer Einseitigkeit nur einen kleinen Ausschnitt aus der Fülle der Erscheinungen zu vermitteln vermöge und bittet, in diesem Sinne die vorliegende Studie als sehr bescheidenen Beitrag zur Erforschung eines der schönsten Wunder der Natur aufzufassen“.

Diese Bewertung der eigenen Arbeit läßt in ihrer großen Bescheidenheit nicht vermuten, daß „die Schneemechanik“ in Wirklichkeit ein Standardwerk der Schneeforschung ist, das in schöpferischer Intuition und wissenschaftlicher Strenge sich an den Schnee herangewagt und eine ganze Reihe neuartiger Erkenntnisse über seine Eigenschaften und sein Verhalten vermittelt hat. Nur die Vertrautheit mit Schnee und Eis der Berge von Jugend auf und eine früh geschulte und ständig entwickelte Beobachtungsgabe, gepaart mit dem sichern Besitz des theoretischen Rüstzeuges hat eine solch zielbewußte und überzeugende Meisterung des schwer faßbaren Stoffes ermöglicht.

Die Studie wendet sich in erster Linie an den Bauingenieur. Sie zeichnet sich aus durch die Eleganz der Versuchsanordnungen, die schöne und außerordentlich anschauliche graphische Darstellung und